



Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



„Betreutes Wohnen“ am Hauptplatz Traismauer

Selbstständiges Wohnen in einem Umfeld, das speziell für die Bedürfnisse der älteren Generation konzipiert wurde. Alle Wohnungen sind barrierefrei ausgeführt und durch einen Lift erreichbar. Bericht auf Seite 15.

Aktuelles Baugeschehen

Bericht auf Seite 5.

Touristischer Leitfaden

Bericht auf Seite 7.

Beilage in diesem Bürgermagazin:

- Folder ASBÖ

Bürgermeister
Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

■ Wenn Sie diese Ausgabe des Bürgermagazins in Händen halten, ist das Jahr 2017 bereits voll im Gange und wir stehen mitten in der Arbeit für die Weiterentwicklung der Stadtgemeinde Traismauer. Wie beim Neujahrsempfang im Jänner bereits erwähnt, stehen wir heuer vor einigen Herausforderungen, die wir gemeinsam mit gebündelter Energie bewältigen werden!

Die Stadtgemeinde Traismauer zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität aus, wir leben inmitten von Ballungszentren, an die wir durch eine sehr gute Infrastruktur angebunden sind, darüber hinaus haben wir eine herrliche Landschaft direkt vor der Haustüre. In Traismauer gibt es zahlreiche hoch engagierte Menschen, die das tägliche Leben bereichern. Egal ob es sich hier um unsere Wirtschaftstreibenden, die Landwirte, die zahlreichen Winzer



Bild oben v.l.: KR Dieter Lutz; Franz Gerstbauer, DI Alexander Simader, Bgm. Karin Gorenzel, StR. Birgit Grill, Bgm. Mag. Ewald Gorth; Obmann Bgm. Herbert Pfeffer, Bgm. Ing. Heinz Konrath, Bgm. Leopold Prohaska und Mag. Christoph Artner. - Gemeinsam werden in der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal nachhaltige Projekte umgesetzt. E-Car-Sharing, Co-Working-Space, regionale Biomasse, etc. ...

und Produzenten regionaler Köstlichkeiten, die Vereinsmitglieder, Feuerwehrleute oder politisch aktive Menschen handelt, alle tragen zur Gemeinschaft bei, alle sorgen mit Herz und Elan für ein lebenswertes Traismauer. Dazu gehören natürlich auch unterschiedliche Meinungen und die daraus resultierenden Diskussionen – diese führen uns weiter, diese sorgen dafür, dass es zu keinem Stillstand kommt. Stellen Sie sich vor, alle wären der gleichen Meinung oder würden stillschweigend hinnehmen, was in

der Kommune geschieht. Dann würde es an der nötigen Energie für Weiterentwicklung fehlen. So anstrengend es auch sein mag, Diskussionen und Querdenken gehören zu einer funktionierenden Gemeinschaft dazu. Die unterschiedlichen Standpunkte sorgen für eine Rundum-Betrachtung von komplexen Themen und führen so zu einer möglichst idealen Lösung für unsere Stadtgemeinde Traismauer. Als Bürgermeister bin ich über das Engagement aller im Gemeinderat vertretenen Parteien dankbar – egal

wie unterschiedlich die Zugänge sind – denn das Wohl der Stadtgemeinde und das Wohl der hier lebenden BürgerInnen steht für alle Beteiligten im Vordergrund.

Die Projekte, die uns im Jahr 2017 beschäftigen sind vielfältig: sie reichen von Energieversorgung bis hin zu Wohnen im Alter, vom öffentlichen Verkehr bis hin zu Klimaschutz.

Seit Oktober 2016 gibt es in der Region, gemeinsam mit den Nachbargemeinden Herzogenburg,

Nußdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, Wöbling, Statzendorf und Paudorf die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental & Fladnitztal, deren Vorsitz ich führen darf. Wir möchten gemeinsam nachhaltige Projekte erarbeiten und natürlich auch in unseren Gemeinden umsetzen. Erste erfolgreiche Beispiele sind das E-Car-Sharing oder auch der Co-Working-Space im KEM-Zentrum Traismauer.

Beschäftigen wird uns auch die Versorgung der Innenstadt mit Wärme aus Hackschnitzel. Die Stadt ist zwar dank der EVN – unserem Landesenergieversorger – mit einer guten Gasinfrastruktur ausgestattet. Dieses Gasnetz sichert Arbeitsplätze und schafft günstige Energie auch für die Produktion. Dennoch wollen wir eine nachhaltige und bessere Welt hinterlassen und müssen auf das komplexe Ganze achten! Regionale Biomasseheizungen sind nicht nur gut für den globalen Umweltschutz, sondern auch für die regionale Wertschöpfung. 2017 wird also am

Wissenswertes kurz notiert

Neuer Mitarbeiter

■ Als neuen Mitarbeiter am Wirtschaftshof konnten wir Herrn Markus Franz begrüßen. Er wird vorrangig auf den Friedhöfen tätig sein.



Markus Franz

Neue Informationsbroschüre 2017 zur Abfallentsorgung

■ Die Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Traismauer mit den wichtigsten Informationen zur Abfallwirtschaft von Traismauer kann im Umweltamt abgeholt wer-

den. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage www.traismauer.at.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

Neue öffentliche Sammelstelle in der Feldgasse in Gemeinlebern

■ Im Dezember 2016 wurde in der Feldgasse in Gemeinlebern eine neue öffentliche Sammelinsel errichtet und in Betrieb genommen. Durch diese Sammelinsel wird nun der Entsorgungsbedarf für den südlichen

Bereich von Gemeinlebern abgedeckt. Es besteht die Möglichkeit, in den zur Verfügung gestellten Behältern Weiß- u. Buntglas sowie Dosen kostenlos zu entsorgen.



V.l.n.r. Thomas Fraisl und StR. Georg Kaiser.

Projekt gearbeitet und ab 2018 das Heizwerk in Betrieb gehen. Im Zuge der Baumaßnahmen und der Leitungsführung er-suche ich jetzt schon um Ihre Nachsicht während der Bauphase.

Das neue Heizwerk wird unter anderem auch das „Betreubare Wohnen“ am Hauptplatz mitversorgen, das heuer eröffnet wird!

Es ist ein Projekt der Alpenland Wohnbaugenossenschaft und die Betreuung erfolgt durch die Volkshilfe Traismauer, die mit dem Tageszentrum ebenfalls auf den Hauptplatz 11 übersiedeln wird. Die frei werdenden Räumlichkeiten im ASBÖ Gebäude werden für die Polizeiinspektion adaptiert.



Die frei werdenden Räumlichkeiten im ASBÖ Gebäude werden für die Polizeiinspektion adaptiert.

In den vergangenen Wochen hat uns ein Thema besonders beschäftigt: die geplante Schließung von Eisenbahnkreuzungen und der Erhalt des Bahnsteiges in Gemeinlebern für die dort wohnenden PendlerInnen.

Es haben sich sehr viele hitzige Debatten daraus ergeben, und die Verhandlungen mit den ÖBB waren zahlreich. Im Endeffekt konnten wir uns auf ein Verkehrssicherheitspaket einigen, das zwar zu einigen Schließungen führen wird, jedoch auch für uns wichtige Punkte berücksichtigte. So konnten die Eisenbahnkreuzung mit der Berghäusergasse, ein für die dort lebenden AnrainerInnen sehr wichtiger Bahnübergang, und auch der Bahnsteig in Gemeinlebern erhalten bleiben. Die Schließung der Eisenbahnkreuzungen bei der Traisen,

Traditioneller Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Traismauer am 14. Jänner 2017 im Schloss Traismauer

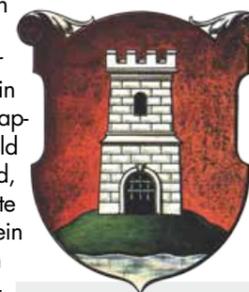


Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Traismauer, v.l.n.r.: StR. Thomas Woisetschläger, Vbgm. Walter Kirchner, StR. Ing. Veronika Haas, StR. Walter Grünstäudl, KommR. Ing. Norbert Fidler, Bgm. Herbert Pfeffer, GR. Süleyman Zorba, Dir. Renate Obritzberger, Dir. Mag. Andreas Rauscher, DI Alexander Simader, GR. Günther Brunnthaler, HBI Karl Engl und StR. Birgit Grill.

beim Himmelreich und in Gemeinlebern mit der Reidlinger Straße ist zwar fixiert, aber es wird für eine Verbesserung des Wege- bzw. Straßennetzes gesorgt. Bei der Traisen gibt es eine neue Unterführung, beim Himmelreich ein neues besseres Wegenetz und in Gemeinlebern wird der Kreuzungsbereich Tullner Straße mit Ahrenberger Straße durch eine Ampel und eine Verbreiterung entschärft. Die Ahrenberger Straße wird verbreitert und erhält einen Gehsteig. Außerdem wird für eine adäquate Verbindungsstraße zwischen Ahrenberger Straße und Reidlinger Straße gesorgt. Dieses Verhandlungsergebnis konnte durch die zahlreichen Wortmeldungen zum Thema erzielt werden, auch die beiden Unterschriftenaktionen zum

Erhalt von Eisenbahnkreuzungen waren hier in der Verhandlung mit den ÖBB sehr hilfreich. Das beschlossene Maßnahmenpaket wird gemeinsam von den ÖBB, dem Land Niederösterreich und der Stadtgemeinde Traismauer finanziert.

Im Jahr 2017 können wir außerdem ein besonderes Jubiläum feiern: 1517 verlieh Erzbischof Leonhard von Salzburg am 7. Februar dem Markt ein eigenes Wappen: Ein Schild mit rotem Feld, in der Mitte desselben ein weißer Turm aus Quadersteinen mit vier Zinnen, einem Fenster und Schloßgatter auf einem grünen Grund bei einem Wasserfluss. So wurde es beschrieben – unser Marktwappen. Zu dem im Jahr 1458 bewilligten wochenmäßigen Wochenmarkt kam 1517 noch der Kantatemarkt dazu, so genannt, weil er jedes Jahr am Montag nach



Das 1517 verliehene Marktwappen von Traismauer.

dem Sonntag „Kantate“ (4. Sonntag nach Ostern) abgehalten wird. So feiern wir heuer 500 Jahre Stadtwappen Traismauer. Die Planungen dazu sind bereits im Gange und in Kürze werden Sie mehr über die geplanten Feierlichkeiten erfahren.

Sie sehen, das Jahr 2017 birgt einiges an Arbeit für uns! Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam alle vor uns stehenden Herausforderungen meistern werden, sodass sich unsere schöne Stadtgemeinde Traismauer stetig weiterentwickeln wird. Traismauer ist eine lebenswerte Stadt

und soll es auch bleiben! Nicht umsonst haben sich einige Experten aus Traismauer für die Erstellung eines touristischen Leitfadens zu einem Workshop getroffen, um die Stärken und Potentiale von Traismauer auszuarbeiten. In dem entstandenen Leitfaden, der Mitte Februar präsentiert wurde, sind

■ Als Gäste konnten beim traditionellen Neujahrsempfang neu zugezogene GemeindegängerInnen, die im Jahr 2016 ihren Hauptwohnsitz nach Traismauer verlegt haben, und darüber hinaus auch zahlreiche Ehrengäste, JungbürgerInnen, Vereinsobleute, VertreterInnen der Blaulichtorganisationen, Schul- und KindergartenleiterInnen und Wirtschaftstreibende aus Traismauer begrüßt werden.



Der Empfang wurde musikalisch von t.a.f.k.a.O. - the artists formerly known as Ohrensauen - unter der Leitung von Mag. Augustinus Brunner gestaltet.

alle Möglichkeiten die in Traismauer bestehen aufgelistet – und das sind nicht wenige! Wichtig ist, und da war sich der Unternehmensberater Michael Schrabauer ganz sicher, dass alle Beteiligten auf einem gemeinsamen Weg zu einem gemeinsamen Ziel hin arbeiten. Die Chancen stehen gut für die Stadtgemeinde Traismauer – sind doch sehr viele Personen an einer positiven Entwicklung der Lebensqualität interessiert und bereit, dafür zu arbeiten. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Es freut mich zu sehen, dass Traismauer im Herzen der Bevölkerung einen wichtigen Platz hat, so wichtig, dass sich viele Menschen tatkräftig für die Stadtentwicklung einsetzen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein arbeits- und erfolgreiches Jahr 2017!

Herzlichst Ihr/Euer
Bürgermeister!

Herbert Pfeffer

1424 JUGEND:KARTE NÖ

Mit der 1424 Jugend:karte NÖ das neue Jahr voll auskosten!

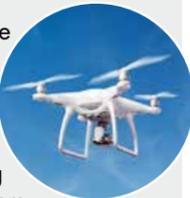
An alle HundebesitzerInnen!

■ **Leider** kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass bei Hundeausläufen der Hundekot nicht entfernt wird. Bitte achten Sie auf Ihren Vierbeiner und bedenken Sie, dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und nicht ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen. Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltgesetz: „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“ Deshalb werden Ihnen bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlose „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen Sie, die verwendeten „Gassi-Sackerl“ im nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen. **Bitte helfen Sie mit, unsere Umweltsauber zu halten!**



Bewilligung von Flugdrohnen

■ **Vergangene** Weihnachten wurde eine große Anzahl von Flugdrohnen verschenkt. Den meisten neuen Besitzern ist wahrscheinlich gar nicht bewusst, dass die Flüge mit Drohnen bewilligungspflichtig sind. Das Fliegen über besiedeltem Gebiet, über Häuser, Kirchen, Volksfeste oder Sportveranstaltungen ist nicht erlaubt. Viele Drohnenbesitzer wissen darüber gar nicht Bescheid, und könnten so in den vom Gesetzgeber verfügbaren Strafrahmen von 22.000 Euro fallen. Bitte informieren Sie sich über die Bewilligungspflicht von Drohnen unter www.drohnenbewilligung.at!



■ **Für** alle niederösterreichischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren gibt es die kostenlose 1424 Jugend:karte NÖ, sowohl in physischer als auch in digitaler Form.

Vorteile der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ:

- Persönlicher Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in Niederösterreich
- Zahlreiche Gewinnspiele und Gutscheine
- Europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

Der Weg zur 1424 Jugend:karte NÖ – auf ins Gemeindeamt!

Einfach und unbürokratisch durch die Serviceleistung der Gemeinde: Das ausgefüllte Antragsformular (unter www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte zum Download) kann zusammen mit einem farbigen Passfoto sowie der Kopie eines Dokumentes (Staatsbürgerschafts-



nachweis, amtlicher Lichtbildausweis oder Geburtsurkunde) bei der Gemeinde abgegeben werden und wird nach Verifizierung an die Jugend:info NÖ weitergeleitet.

Kontakt:

Jugend:info NÖ / 1424 Jugend:karte NÖ
Klostergasse 5
3100 St. Pölten
Tel: 02742/ 24565
Fax: 02742/245 66
www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte

Wissenswertes kurz notiert

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteigen und Straßen

■ **Wir** weisen darauf hin, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. Gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden.



Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

Gratiskomposterde

■ **Die** Stadtgemeinde Traismauer und die Firma Saubermacher bieten wieder jedem Haushalt aus Traismauer die Möglichkeit, sich bis zu 500 Liter Biokomposterde kostenlos vom Kompostplatz Gemeinlebar, in der Preuwitzerstraße an folgenden Tagen von 8.00 bis 16.00 Uhr abzuholen. (Solange der Vorrat reicht!)

Mittwoch, 5. April 2017
Mittwoch, 12. April 2017
Mittwoch, 19. April 2017

Schaufel und Säcke sind selbst beizustellen und der Biokompost ist selbst zu verladen. Die Verladung durch die Fa. Saubermacher ist kostenpflichtig. (Pro 500 Liter 1,- Euro)

Jene Personen, die für mehrere Haushalte Kompost beziehen möchten, müssen eine Liste mit Namen, Adresse und Unterschrift aller Kompostbezieher übergeben. Ein dafür erstelltes Formular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer als Druckversion zur Verfügung bzw. liegt zur freien Entnahme im Stadtamt auf.



V.l.n.r.: Ing. Johannes Duschek, StR. Thomas Woisetschläger, Bgm. Herbert Pfeffer und StR. Walter Grünstäudl.

Aktuelles Baugeschehen

■ **Der** Oberndorfer Steg wird heuer im Frühling fertiggestellt und voraussichtlich Ende April eröffnet werden. Nach der neuerlich erfolgten Ausschreibung im Vorjahr fand im Herbst die Vergabe des Gewerkes an die Firma Duschek & Duschek GmbH statt. Die Abtragung des Oberbaus wurde von freiwilligen Helfern durchgeführt, wofür wir uns nochmals herzlich bedanken möchten. Der Baubeginn durch die Firma fand kurz vor Weihnachten statt. Seit diesem Zeitpunkt gehen die Arbeiten zügig und zur Zufriedenheit der Stadtgemeinde voran. Wenn es durch Witterungseinflüsse zu keinen Unterbrechungen der Bauarbeiten kommt, kann der Steg Ende April eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch die Vergabe der Straßenbauarbeiten vor und um das FF-Haus in Frauendorf vergeben. Auch das Auffangbecken in Gemeinlebar soll vergrößert und saniert werden.

ÖKB Stadtverband Traismauer

Frontmal in Wagram wurde neu gestaltet

■ **Auf** ein ereignisreiches Vereinsjahr 2016 kann der ÖKB Stadtverband Traismauer zurückblicken. Neben den Feierlichkeiten zu Allerheiligen nahm der Kameradschaftsbund Traismauer auch an mehreren Feierlichkeiten im Hauptbezirk St. Pölten als auch an Landesveranstaltungen, darunter die Landeswallfahrt in Maria Taferl, teil.

Im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten stand die Generalsanierung und Versetzung des Kriegerdenkmals in Traismauer. In einem feierlichen Rahmen wurde die Segnung des generalsanierten Kriegerdenkmals Mitte September 2016 begangen. Zahlreiche Kameradschaftsbundverbände, darunter auch der Landesobmann des ÖKB NÖ, Josef Pfeiffer, Gemeindevertreter, allen voran Bürgermeister Herbert Pfeffer, Vereinsvertreter und Gemeindebürger nahmen an der stimmigen Feier teil.

Das Frontmal in Wagram (am Ende des Hohl-



Im Vorjahr wurde mit Unterstützung mehrerer freiwilliger Helfer das Frontmal in Wagram vom ÖKB Stadtverband Traismauer saniert und der Vorplatz neu gestaltet. Am Freitag, dem 12. Mai, soll im Rahmen eines Festaktes die im neuen Glanz strahlende Gedenkstätte gesegnet werden. V.l.n.r.: Max Klopff, Josef Trümmel, Rudolf Huber.

wegs namens „Loamstück!“), das an den Frontverlauf am Ende des zweiten Weltkriegs erinnert, wurde im vergangenen Jahr ebenfalls generalsaniert und der Vorplatz neu gestaltet. Zusätzlich wurde zum Abschluss der Steinmauer im Spätherbst ein Betonkranz betoniert. Die Segnung der Gedenkstätte wird am Freitag, dem 12. Mai 2017 im Rahmen eines Festaktes stattfinden.

Sehr erfolgreich verlief der mittlerweile 46. Kameradschaftsball am Dreikönigstag im Landgasthof Huber in Wagram. In den letzten Jahren hat sich der ÖKB-Ball zu einem gut besuchten Fixpunkt und gesellschaftlichen Höhepunkt im Traismauer Ballkalender etabliert.

Ein weiteres Vorhaben des ÖKB Traismauer ist die Sanierung des Kriegerdenkmals in Stollhofen. Dies soll im Zuge der Außensanierung der Pfarrkirche in Stollhofen durchgeführt werden.

Informationen der Rechtsanwälte thum-weinreich-schwarz-chyba-reiter rechtsanwälte og: Das Hotel hält nicht, was der Katalog verspricht. Welche Rechte hat man?



Dr. Christian Reiter informiert

■ **Entspricht** ein gebuchtes Hotel nicht den Ankündigungen in den Reisekatalogen, oder sind Zimmer verschmutzt, das Essen schlecht oder der Strand nicht benutzbar, so können Reisende Ansprüche gegen den Reiseveranstalter geltend machen.

Von praktischer Bedeutung ist dabei, dass die am Urlaubsort vorgefundenen Mängel direkt während des Aufenthaltes beim Reiseveranstalter gerügt werden können. Es ist weiters notwendig, dass sämtliche Mängel so gut wie möglich dokumentiert werden, um bei einem etwaigen Gerichtsverfahren die Man-



Verläuft der Urlaub nicht wie angekündigt, können Ansprüche gegen den Reiseveranstalter geltend gemacht werden. Hierbei gilt es aber, einige Dinge zu beachten ...

gelhaftigkeit der vom Reiseveranstalter erbrachten Leistungen tatsächlich beweisen zu können. Weiters ist es sinnvoll sich die entsprechenden Reiseprospekte aufzuheben, damit eine Gegenüberstellung der Anpreisungen des Reiseveranstalters und die tatsächlich vor Ort vorgefundenen Bedingungen bzw. erbrachten Leistungen erfolgen kann. Beim Auftreten von Män-

geln kann der Reisende grundsätzlich gegenüber dem Veranstalter Ansprüche auf Preisminderung geltend machen. Hierfür ist als Orientierungshilfe die Frankfurter Tabelle maßgeblich. Diese ist eine Entscheidungssammlung des Landesgerichts Frankfurt zu Preisminderungsansprüchen bei Reisemängeln, an welcher sich auch die österreichischen Gerichte orientieren. In dieser Liste sind für

verschiedenste Mängel entsprechende prozentuelle Preisabschläge angegeben.

Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch der § 31e Abs. 3 Konsumentenschutzgesetz, welcher einen Schadenersatz für die entgangene Urlaubsfreude vorsieht, wenn der

Reiseveranstalter einen erheblichen Teil der vertraglich vereinbarten Leistungen nicht erbracht hat und dies aus einem ihm zurechenbaren Verschulden geschehen ist.



Wir tun, was wir können.

THUM WEINREICH SCHWARZ CHYBA REITER
rechtsanwälte og

thum - weinreich schwarz - chyba - reiter rechtsanwälte og
3100 st. pölten, josefstraße 13
tel. (02742) 722 22, fax dw 10
kanzlei@twscr.at
www.tws-rae.at

Sprechstelle Traismauer:
Raiffeisenbank, Gartening 32,
3133 Traismauer
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Neues Unternehmen in Traismauer: David Schreiber Photography

■ **Nach** 10 Jahren Berufserfahrung im Bereich Marketing & Werbung, sowie langer fotografischer Tätigkeit inklusive 2-jähriger fotografischer Ausbildung an der Graphischen in Wien, ist David Schreiber nun als selbstständiger Fotograf mit Sitz in Traismauer tätig.



David Schreiber

David Schreiber bietet professionelle Fotografie mit Schwerpunkt in den Bereichen Portrait/ People und Werbung für Privat- sowie Firmenkunden. Derzeit fotografiert er im Auftrag des Nationalpark Thayatal und arbeitet mit Agenturen zusammen, bei denen er unter anderem für Marken wie Coca-Cola fotografiert. Um sich Bilder von David Schreiber anzusehen, können Sie seine Website besuchen und bei Interesse direkt Kontakt zu ihm aufnehmen: www.david-schreiber.com foto@david-schreiber.com

Eine Information der Bezirkshauptmannschaft: Neuer Reisepass

Starker Andrang bei den Behörden im Jahr 2017 erwartet

■ **Im** Jahr 2017 verlieren im Verwaltungsbezirk BH St. Pölten ca. 12.200 Reisepässe ihre Gültigkeit. Das sind deutlich mehr Dokumente als in einem durchschnittlichen Jahr.

Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Reisepass noch gültig ist. Vor allem in den Monaten April bis Juli 2017 muss mit großem Andrang und längeren Wartezeiten im Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft gerechnet werden,



da annähernd 80% der ablaufenden Reisepässe bis Ende Juli ihre Gültigkeit verlieren. Falls Sie eine Auslandsreise planen, überprüfen Sie bitte rechtzeitig Ihr Reisedokument und informieren sich über die Einreisebestimmungen in Ihrem Reiseziel, damit Sie, falls erforderlich rechtzeitig ein neues Reisedokument beantragen können. Das Beantragen eines neuen Reisepasses in antragsschwächeren Monaten spart Zeit.

Informationen zur Ausstellung eines Reisepasses erhalten Sie im Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft unter <http://www.noegkv.at/Bezirke/BH-stpoelten.html> sowie auf www.help.gv.at.

Weiterführende Informationen zu Einreisebestimmungen finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres unter www.bmeia.gv.at.

Präsentation des touristischen Leitfadens für Traismauer

■ **Der** touristische Leitfaden, der im Auftrag der Stadtgemeinde vor einigen Wochen in Zusammenarbeit von Tourismus-Unternehmensberater Michael Schrabauer mit Experten aus wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Bereichen von Traismauer erarbeitet wurde, konnte der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die große Teilnehmerzahl und Unterstützung der Experten beim Workshop zeigen, wie sehr das Thema die Menschen interessiert und bewegt.

Im Beisein des Bürgermeisters, zahlreicher Gemeinderäte und des neuen Obmanns des Vereins Weinstraße und Tourismus Traisental-Donau wurde das umfangreiche Potential der Stadtgemeinde präsentiert. Optimaler Weise sollen die zahlreichen kleineren und größeren Vorschläge aus dem Workshop zur Umsetzung kommen und von der Stadtgemeinde mitgetragen und beschlossen werden.

Dazu braucht es die Zusammenarbeit der beteiligten Experten und den politischen Willen auf breiter Basis. Die verantwortliche Stadträtin für Tourismus, Ing. Veronika Haas, dankte den en-



V.l.n.r.: Andreas Hann, SIR, Mag. Alfred Kellner PhD, Elisabeth Melichar, Walter Pernikl, SIR, Ing. Veronika Haas, Unternehmensberater Michael Schrabauer, Bgm. Herbert Pfeffer, GR. Andreas Schöller, VbGm. Walter Kirchner, Sabine Schwinn, WWT-Obmann DI Alexander Simader.

gagierten Teilnehmern für die Erarbeitung der Ziele und kündigte einen regelmäßigen Tourismusstammtisch an, der bereits im März starten wird. Es muss mittelfristig gelingen, die in Traismauer

ausgezeichnet sichtbare lange Siedlungsgeschichte – über die Zeitepochen hinweg - lebendig werden zu lassen! Der Erhalt der historischen Spuren, Monumente, Einrichtungen (Denkmalschutz) sollte für

die Stadtentwicklung im Zentrum oberste Priorität haben. Durch den aktuell hochqualitativen Weinbau und den landschaftlichen Reiz der Region Traisental ergeben sich schon jetzt zahlreiche the-

matische Verknüpfungen und Nutzungsmöglichkeiten. Die verantwortlichen Wirtschaftstreibenden und politisch handelnden Menschen der Stadt sollten diese Potenziale noch stärker aufgreifen und verwerten. Die touristischen Angebote wie themenbezogene Stadtführungen, lebendige Museumspräsentation, Vermarktung der regionalen Wanderangebote und der regionalen Produkte sollten regelmäßig überarbeitet werden um das „Erlebnis Traismauer“ für seine Besucher immer wieder spannend und authentisch aufzubereiten. Das vom Experten empfohlene Motto lautet: „In TRAISMAUER findet WEIN-stadt!“

Ferien ohne Langeweile

■ **Auch** heuer heißt es in Traismauer wieder „Ferien ohne Langeweile“. Die ersten Veranstaltungen sind schon im Veranstaltungskalender unter der Kategorie „Ferien ohne Langeweile“ zu finden.



Neben einem Fischerlager, den Tenniscamps, der Nacht im Feuerwehrhaus in Stollhofen und dem Feuerwehrtag in Frauendorf kommen laufend neue Veranstaltungen für unsere jüngere Generation dazu. Besonders freut es uns, dass auch die Aktivwoche aus dem Vorjahr wieder angeboten wird. Die Stadtgemeinde Traismauer weitet das Angebot auf eine zweite Woche aus, und auch dieses Jahr wird die Stadtgemeinde wieder einen Großteil der Kosten übernehmen. **Alle Termine und Anmeldeformalitäten sind auf der Homepage von Traismauer zu finden und werden laufend aktualisiert.**



Alle Leistungen der NÖGKK im Überblick

92 Seiten Information: Aktualisierte Info-Broschüre „Leistungen und Service“ jetzt im NÖGKK-Service-Center St. Pölten erhältlich.

Die NÖ Gebietskrankenkasse ist der größte Krankenversicherungsträger des Landes und sichert gemeinsam mit einem dichten Netz an Gesundheitspartnern eine optimale Krankenversorgung in Niederösterreich.

Aber die NÖGKK leistet mehr: Die soeben erschienene neue Ausgabe der kostenlosen Broschüre „Leistungen und

Service“ bietet allen Versicherten und deren anspruchsberechtigten Angehörigen einen Überblick über das umfangreiche Angebot rund um Krankheit, Geburt, Zahnbehandlung und Zahnersatz und stellt innovative Vorsorgemaßnahmen der Krankenkasse vor. Zudem liefert das 92 Seiten starke Heft wichtige Informationen über Versicherungsschutz, Anspruchsvoraussetzungen, Kostenbefreiungen und kaseneigene Einrichtungen wie Zahn- und Physioambulatorien. Alles Wissenswerte rund um das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto, Ombudsstelle, NÖGKK-Online-Services und die aktuellen Werte der

Sozialversicherung runden das große Info-Paket ab. Die Broschüre ist ab sofort im **Service-Center St. Pölten** erhältlich. Bestellungen sind auch über die E-Mailadresse oea@noegkk.at und telefonisch unter der Nummer **050899-5121** möglich. Broschüre und Versand sind kostenlos.

Die NÖGKK im Internet: www.noegkk.at



NÖ Landeskindergärten

Am 17. Jänner 2017 besuchten 18 Kinder des Landeskindergartens II das Universitätsklinikum St. Pölten. Im Rahmen der Aktion „Tag der Kinder“ wurde das Krankenhaus erkundet. Vom Labor über die Kinderstation bis hin zum Ultraschall hatten die Kinder die Möglichkeit altersgerecht und in spielerischer Form die Geräte und Abläufe kennenzulernen. Ziel dieser Exkursion war es, mit Hilfe einer pädagogisch aufbereiteten Führung und in einer stressfreien Atmosphäre Einblicke in die Institution Krankenhaus und deren Abläufe zu erlangen, um bei den Kindern Ängste und Unsicherheiten abzubauen. Herzlich gedankt wird dem Elternbeirat, der die Kosten für den Bustransfer übernommen, und somit wesentlich zu dieser Exkursion beigetragen hat.



Fasching im Kindergarten I.

TRA RI RA – Der Fasching war auch im Landeskindergarten da... Die Kinder des Kindergarten I waren auch heuer wieder für den Fasching gut gerüstet. Wie jedes Jahr gab es ein buntes Treiben in den Gruppen. Ritter, Prinzessinnen, Schneemänner, Waldtiere und CO machten die Häuser bunt, fröhlich und auch stimmungsvoll. Durch gemeinsam vorbereitete Feste lernen die Kinder spielerisch den Jahresablauf kennen.

Atus Trismauer: Senioren-Landesmeister der Gruppe 60+

Gerhard Ast und Walter Ast haben es zum sechstenmal in der Gruppe 60+ geschafft, den NÖ. Landesmeistertitel zu erringen. Sie verloren in der ganzen Saison der Senioren nur das letzte Spiel gegen SG. Gumpoldskirchen / Mödling mit 3:0.

In der Unterliga Mitte ist die Mannschaft mit den Spielern Reinhard Arner, Harald Koller, Gerhard und Walter Ast Tabellenführer. Trismauer 2 spielt in der 2. Klasse Mitte um den Meistertitel mit, verantwortlich dafür sind folgende Spieler: Patrick Fessl, Andreas Berger, Patrick Caha und Alfred Poyntner. Lukas Pöll legte beim NÖ. Nachwuchssuperliga-Turnier in Stockerau seine Talentprobe ab, er belegte in der Gruppe Einsteiger den guten 3. Rang.



Gerhard Ast und Walter Ast haben es zum sechstenmal in der Gruppe 60+ geschafft, den NÖ. Landesmeistertitel zu erringen.

Johannes Nepomuk Statue wird restauriert: Dorferneuerungsverein Wagram

Seit seinem Bestehen konnte der Dorferneuerungsverein Wagram ob der Traisen bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen und finalisieren. Als vorläufig letztes „Großprojekt“ wurde im Herbst des Vorjahres die Sanierung der Statue des Hl. Johannes von Nepomuk (vis-a-vis vom Wagramer Schloss) in Angriff genommen. Für das erste Halbjahr 2017 sind der Abschluss der Sanierung der Statue, als auch die Fertigstellung der Neugestaltung des umgebenden Platzes geplant. Die Statue wurde bereits vom Restaurator demontiert und wird derzeit in Krems-Egelsee general saniert. Besonders erfolgreich ist im Vorjahr der Abschluss der Sanierung der Statue, als auch die Fertigstellung der Neugestaltung des umgebenden Platzes geplant. Die Statue wurde bereits vom Restaurator demontiert und wird derzeit in Krems-Egelsee general saniert. Besonders erfolgreich ist im Vorjahr der Abschluss der Sanierung der Statue, als auch die Fertigstellung der Neugestaltung des umgebenden Platzes geplant.



Nach dem überaus gelungenen Wandertag wurde im Rahmen eines „Vereinsausflugs“ die Kläranlage in Trismauer besucht.

Unmittelbar nach dem Wandertag wurde seitens der „Dorferneuerer“ auf Einladung von Helmut Brandstetter der Kläranlage in Trismauer ein Besuch abgestattet. Dabei wurde einiges Wissenswertes vermittelt und die Funktionsweise der

Kläranlage anschaulich dargestellt. Mittlerweile laufen die Vorarbeiten (Erstellung der Statuten, usw.) zur Gründung eines Jugendvereins auf Hochtouren. Dieser Verein wird für den Betrieb des Wagramer Jugendtreffs verantwortlich zeichnen.



Die SchülerInnen waren beim Green Care Tag „Ich und Du – Pferd und Kuh“ begeistert dabei.

Sonderschule Stollhofen

Green Care Tag: „Ich und Du – Pferd und Kuh“

Die Green Care Projekte der HBLA Sitzenberg mit der ASO Trismauer finden bereits seit 5 Jahren statt. Und so konnte der letzte Projekttag mit dem Motto „Achtsamkeit“ als kleines Jubiläum gefeiert werden. Für den Besuch der ASO Trismauer hatten die Schülerinnen der HBLA des 2. Jahrgangs unter der Leitung von Prof. Ilse STRASSER drei Stationen vorbereitet: Pferde, Kühe und Gärtnerei. Die Pfer-

wurden, dem Motto entsprechend höflich begrüßt, dann gepflegt und durch einen Parcours mit kleinen Hindernissen geführt. Kälte und „Arbeit“ im Freien machen hungrig – bei der Gesunden Jause durfte auf das eigene Wohl geachtet werden. Die Station mit dem Schwerpunkt Kuh war wieder besonders abwechslungsreich gestaltet, es wurde mit kleinen Experimenten den Fragen nachgegangen,

warum die Milch weiß ist und wie aus Schlagobers Butter wird. Der letzte Programmpunkt hatte Zimmerpflanzen zum Thema. Wasserlilien und Tradescantien wurden vermehrt und die kleinen Blumentöpfe künstlerisch gestaltet.

Green Care – was willst Du mehr? Es ist zu hoffen, dass diese für beide Seiten fruchtbare Partnerschaft noch lange bestehen bleibt.

Stadtbücherei Trismauer

Auch im abgelaufenen Jahr 2016 setzte sich die äußerst erfreuliche Entwicklung der Stadtbücherei fort.

Die Leserinnen und Leser bewiesen einmal mehr, dass das Interesse am Buch in gedruckter Form ungebrochen ist. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Entlehnungen um ca. 50% auf über 6.600 und das bei ca. 4.500 Medien im Bestand. Bilder-, Kinder- und Jugendbücher erfreuen sich großer Beliebtheit, hier konnte der größte Zuwachs verzeichnet werden. Auch heuer konzentriert man sich wieder auf die Anschaffung von aktuellen Bestsellern für Erwachsene und vielen neuen Büchern für die kleinen Leser, um den Lesehunger aufrecht zu erhalten.

Neu in der Stadtbücherei sind drei Mitarbeiterinnen, die in den nächsten Ausgaben vorgestellt werden. Weiters sind in diesem Jahr Neuerungen betreffend Homepage und Online-Service für die Leser geplant, auch darüber wird berichtet.

Für die Kleinen gibt es monatliche Vorlesestunden: 24. März, 28. April, 26. Mai und 23. Juni von 15-16 Uhr. Am 23. April 2017 wird der „Tag des Buches“ gefeiert. Die Stadtbücherei hat von 10 Uhr bis 15 Uhr für Sie geöffnet. Im Rahmen dieses „Feiertages“ wird für Familien Bilderbuchkino und Vorlesen geboten. Sie können Mitbringsel basteln und natürlich in den Büchern und DVDs stöbern. Details zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.trismauer.bvoe.at,



www.facebook.com/stadtbuechereitrismauer, sowie in den Schaukästen am Gemeindeamt und an der Musikschule.

Die Auswahl der Buchvorstellungen fiel auf eine Kinderbuchreihe und einen Kriminalroman:

In unsere sowie in viele Kinderherzen hat sich ein ganz besonderes Wesen geschlichen – Lieselotte. Diese außergewöhnliche und liebenswerte Kuh erlebt durchaus menschliche Geschichten – mal ist sie krank, auf der Suche nach Dingen oder auf dem Weg in den wohlverdienten Urlaub. Begleitet wird sie von ihren Freunden und Helfern. Bis ins kleinste Detail liebevoll illustrierte Weggefährten entlocken nahezu jeder Seite ihre eigenen zusätzlichen Geschichten.



„Das Paket“ von Sebastian Fitzek erlaubt nicht allzu beschauliche Lesestunden. Fitzek bestätigt wieder seinen Ruf als Autor, der seinen Leser von Beginn zu fesseln versteht. „Das Paket“ sorgt für Überraschungen, kaum etwas ist wie es scheint – spannend und überraschend bis zum Ende.



Öffnungszeiten der Stadtbücherei Trismauer:

NEU! Montag: 08:30 bis 10:30 Uhr (während des Schulbetriebes)
Mittwoch: 15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 16:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

Pensionistenverband Trismauer

Am 15. Jänner 2017 fand die traditionelle Winterwanderung statt. Trotz des kalten Wetters und der schlechten Bodenverhältnisse nahmen 49 Personen teil. Die Gesamtstrecke betrug ca. 7km. Am 4. Februar 2017 fand der 44. Ball des Pensionistenverbandes Trismauer im Landgasthof Huber in Wagram statt. Bei guter Musik und Laune, mit einer Versteigerung und Verlosung wurde der gut besuchte Ball ein voller Erfolg. Weiters fand am 24. Februar 2017 eine Handyschulung im FF-Haus Stollhofen statt. In Einzelgesprächen wurden Probleme mit der Handhabung eines Smartphones sowie diverse Funktionen Schritt für Schritt erklärt. Durch das große Interesse wird es im April einen Folgetermin geben.



Viele PensionistInnen nahmen an der traditionellen Winterwanderung teil.



10. Trachtenball der Volkstanzgruppe Wagram.

Volkstanzgruppe Wagram

Mit dem 10. Trachtenball hat die Volkstanzgruppe Wagram ihr Jubiläum eingeläutet. Im September dieses Jahres wird das 40-jährige Bestehen der Tanzgruppe mit einem großen Fest gefeiert. Beim Trachtenball am 14. Jänner 2017 wurde wie gewohnt zur Musik der „Schöpfl Buam“ viel getanzt und gefeiert. Die Tanzeinlagen der aktiven Tänzer und der „Aufgehörten“ sorgten für Begeisterung bei den Gästen. Mit dem Sketch „Der stumme Musikant“ als Mitternachteinlage zeigten die Tänzer, dass sie auch über schauspielerisches und musikalisches Talent verfügen. Beim Schätzspiel musste die Anzahl der Auftritte des langjährigen Tanzleiters Günther Schwab erraten werden, was bei ca. 500 Auftritten gar nicht so einfach war. Bis in die frühen Morgenstunden wurde im Landgasthof Huber ausgiebig gefeiert.

Sorgenkind Traisenbrücke - unsere Ratsprotokolle erzählen



Bild zur Verfügung gestellt von Fam. Dr. Fuhrmann.

Die Brücke über die Traisen nächst Traismauer war für das gesamte Umland eine zentrale Übergangsmöglichkeit. Die außerordentliche Bedeutung dieser Brücke wird durch wiederholtes Einschreiten von Kaiserin Maria Theresia, dokumentiert in unserem Marktarchiv, belegt. Für die Erhaltung der Brücke war die Herrschaft Salzburg (weltliches Herrschaftsgebiet der Fürstbischöfe von Salzburg) verantwortlich.

1748 war die Brücke durch ständiges Hochwasser wieder schwer beschädigt. Am 3. Jänner 1749 schlug der Marktrichter Johann Georg Appl in einer Ratsitzung daher vor, eine Viehtrift unterhalb des Spitals zu machen, die man auch als Fahrweg gebrauchen kann. Er berichtete weiter, dass er in Erfahrung gebracht hat, dass der Hauptmann, der hiesige Verwalter der Herrschaft Salzburg, die Brücke gänzlich abbrechen und nur mehr einen Steg errichten lassen will. Grund dafür waren die Salzburg zufallenden Errichtungskosten. Die Aufregung im Ratszimmer war groß, konnte man doch über einen Steg kein Vieh treiben, keine Ernte einbringen und vor allem nicht das kaiserliche Salz nach Traismauer transportieren. In laufender Korrespondenz zwischen der Hofkanzlei Salzburg und dem Marktrat Traismauer wurde verhandelt, dass der Markt Traismauer, aber auch Göttweig und Nußdorf einen finanziellen Beitrag für die Brückenreparatur leisten sollen. Es kommt zu keiner Einigung, die Brücke bleibt unbenutzbar.

Am 30. April 1750 wurde die Angelegenheit „baufällige Traisenbrücke“ aber zur allerhöchsten Sache: Kaiserin Maria Theresia

schickt ein unwirsches Schreiben an den hiesigen Hauptmann Baron v. Enzenberg und befiehlt darin kategorisch, umgehend die Brücke zu reparieren, um das „kleine Küfelsalz“ transportieren zu können. Widrigenfalls drohe eine Geldstrafe von 100 Dukaten! Die Brücke bleibt weiterhin unbenutzbar. Am 7. August 1750 wird nun von Hauptmann Enzenberg verlangt, dass der Markt Traismauer alljährlich „immerfort“ einen Beitrag von 25 Gulden zur Brückenerhaltung leisten soll und droht bei Weigerung mit einer Anzeige bei der NÖ Regierung. Die Brücke blieb weiterhin in baufälligem Zustand.

Nach Aufforderung erschienen am 19. August 1750 in Wien beim Kaiserl. Königl. Hof- u. NÖ Kammerprokurator Anton Bertrand Edler v. Mayersfeld neben Vertretern des Kaiserl. Königl. Salzamtes, der Salzburger Herrschaft, des Stiftes Göttweig und Vertretern der Gemeinde Nußdorf, auch der Marktrichter von Traismauer Carl



Bild zur Verfügung gestellt von Fam. Reiningger.

Sessler, der Marktschreiber Johann Caspar Hagmayr und der Ratsherr Johann Georg Appl, einige davon sogar mit ihren Rechtsbeiständen. In dieser Konferenz ging es um die Finanzierung der Brückenreparatur oder einer Neuerrichtung, es kam zu keinem Ergebnis. Die Brücke ist mittlerweile zur Gänze eingestürzt.

Am 4. Februar 1752 wurde der Marktrat von Traismauer schriftlich verständigt, dass Ihre Kaiserl. Königl. Majestät Maria Theresia „gnädigst zu befehlen geruht hat“, sollte diese Brücke nicht baldigst hergestellt werden, die Salzversilberung (Monopol für den Salzhandel) von Traismauer nach Hollenburg oder an einen anderen tauglichen Ort verlegt werden wird. Im Oktober gleichen Jahres ist noch immer kein Anfang für einen Brückenbau gemacht. Der Markt Traismauer wendet sich nun verzweifelt mit einem zu Herzen gehenden Bittschreiben an seinen „Herrn“, den Fürstbischöf von Salzburg: der Salzverkauf bringe doch auch allen anderen Gewerben des Marktes Einnahmen, der uralte Markt würde veröden und Traismauer würde keine Steuern mehr bezahlen können, wäre somit „ohne Nutzen für Euer Gnaden“, er soll doch einen Befehl für den Brückenbaubeginn erlassen.

Am 21. März 1753 wird dann endlich vom Hauptmann zugesagt: „... morgen das fehlende Holz in der hochfürstlichen Waldung zu Oberwölbling schlagen und hierher führen zu lassen.“ Traismauer bekam wieder eine Brücke über die Traisen.

Die Topothek Traismauer bietet weitere Abbildungen unserer Traisenbrücke aus verschiedenen Zeitepochen.

Wir bitten alle TraismauerInnen uns Fotos und Zeitdokumente zum Einscannen zur Verfügung zu stellen, um unser online-Archiv laufend erweitern zu können.

Musikverein Traismauer: Faschingstreiben und Vorstandsverjüngung

Der Musikverein war auch im Fasching wieder fleißig unterwegs und brachte durch musikalische Umrahmungen die richtige Stimmung zu diversen Festivitäten. So unterhielten die Weinbergbaum beim Pfarrfasching in Nußdorf und bei der Faschingsitzung in Wagram. Die jüngsten Musiker stellten ihr Können beim alljährlichen Faschingskonzert im Jänner unter Beweis. Um den Mitgliedern der Junior Wind Band von Anfang an die Wichtigkeit von Zusammenarbeit in einer Gemeinschaft aufzuzeigen, unterstützten auch Musiker der Hauptkapelle und lieferten kreative Programmpunkte. Die Besucher wurden an diesem Abend nicht nur musikalisch sondern auch



V.l.n.r.: Thomas Arlt, SiR. Ing. Veronika Haas, Obfrau Mag. Nicole Weiss, Paul Eibl, Kapellmeisterin Mag. Melanie Steininger (hinten); Bgm. Herbert Pfeffer, Clara Pözl, Lisa Pimperl, Kathrin Pimperl und Monika Schweitzer (vorne).

optisch bespielt und waren begeistert.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung feierte Paul Eibl seinen 70. Geburtstag. Er unterstützt den

Musikverein nicht nur mit seinen musikalischen Fertigkeiten sondern nimmt auch in seiner Tätigkeit als Beirat eine wichtige Funktion ein. Der Musikverein gratuliert und

bedankt sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich.

Im Vorstand kam es bei den Neuwahlen zu einer regelrechten Verjüngung.

Der Verein leistet seit Jahren viel Arbeit um die Jugend einzubinden, der neue gewählte Vorstand zeigt, dass diese Arbeit Früchte trägt: sowohl das Interesse als auch das Engagement ist bei den jugendlichen Musikern vorhanden. Obfrau Nicole Weiss wird künftig von Reinhard Pimperl und Alfred Bauer unterstützt, Kapellmeisterin Mag. Melanie Steininger bildet mit Kathrin Pimperl ein neues Team am Dirigentenpult.

Das Jugendreferat wurde mit Lisa Pimperl und Clara Pözl neu aufgestellt, als neuer Stabführer agiert Thomas Arlt. Das restliche Team bleibt im Wesentlichen bestehen und wird die neuen Funktionäre tatkräftig unterstützen.

Jazzabteilung der Musikschule präsentiert neue Konzertreihe:

Jazz, Blues and More on Tour



3. Reihe: Johannes Schmutzer, Heli Holzheu, Corinna Pflug-Hofmayr, Mag. Augustinus Brunner (Musikschullehrer), Kenneth Kellner; 2. Reihe: Mag. Andreas Rauscher (Musikschulleiter), Viktoria Holzheu, Brigitte „Gitti“ Rummer, Denise Schiffler, Christiane Holzheu, Andreas Hann; 1. Reihe: Sabine Pfleger (Cafe-Restaurantbesitzerin da Josef), Martina Welz, Gabi Ullrich.

Am 22. Februar 2017 fand die Premiere von „Jazz, Blues and More on Tour 2017“ im Cafe-Restaurant „da Josef“ in Wagram statt. Bei vollem Haus kamen alle Gäste zu musikalischem Genuss. Bekannte

Jazzstandards von der StageBand der Musikschule wurden ebenso vorgetragen, wie Eigenkompositionen von Viktoria Holzheu mit Gesang und Klavier. Die Jazzabteilung der Musikschule Traismauer stellte wie-

der einige neue Gruppierungen von Bands zusammen wie „Cheek-2Cheek“, „Petrichor“, „Zoartbitter“ und „Intention“. Bis Juni wird es nun jeden Monat einen Auftritt dieser Formationen geben.

Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher zeigte sich begeistert von den Darbietungen: „Das Schönste ist, wenn hier gemeinsam an einem Abend Musik gemacht wird, die Freude und der Spaß daran an das Publikum weiter übertragen wird, und das Ganze hier im Raum Traismauer stattfinden kann. Herzlichen Dank an Mag. Augustinus Brunner für die Organisation der Tour!“

Die nächsten Auftritte finden Sie auf den Plakaten und www.traismauer.at

Essen auf Rädern sucht dringend Verstärkung!



Essen auf Rädern, ein beliebtes Service für die ältere Generation, wird an Wochenenden und Feiertagen von den Stadt- und Gemeinderäten verteilt. Werktags kümmern sich freiwillige Mitarbeiter darum, dass unsere Mitmenschen täglich ein warmes Mittagessen auf den Tisch bekommen!



Ein Führerschein Klasse B und etwas Zeit reichen, um zu helfen!

Hierfür wird wieder dringend Verstärkung gesucht! Benötigt wird nur ein Führerschein der Klasse B und alle paar Wochen circa zwei bis drei Stunden Zeit pro Tag. Es gibt keinerlei Altersbeschränkung nach oben, hier engagieren sich auch pensionierte Senioren. **Interessierte melden sich bitte telefonisch von Montag bis Freitag, 08:00 – 11:00 Uhr, unter 02783/6245 oder per E-Mail an obmann.traismauer@samariterbund.net.**



SEITENBLICKE
Fasching in Traismauer



Verein „Zeit mit Tier“

Frühling: Zeit der Tierkinder!

■ Mit den wärmeren Temperaturen werden nun auch wieder die Türen für Familien, Schulen, Kindergärten, Vereine und sonstige Gruppen geöffnet.

Im Frühling werden fol-

gende Tierkinder erwartet: Ferkel, Kätzchen, Ziegenkitze, Küken, Entenküken, vielleicht auch ein kleines Äffchen und so wie jedes Jahr die Wildfindelkinder, die das Angebot immer sehr bereichern.

Neu eintreffen werden dieses Jahr heimische Schlangen wie Ringelnatter und Co., die zur Aufklärungsarbeit auch in Schulen und anderen Instituten zur Erhaltung und mehr Verständnis ihren Beitrag leisten dürfen.

Bläserkorps Hollenburg-Wagram

■ Das Jahr 2017 steht für das Bläserkorps Hollenburg-Wagram ganz im Zeichen des 70-jährigen Bestandsjubiläums, welches der Verein mit einem besonderen musikalischen Jahresprogramm begeht.

Den Auftakt und musikalischen Höhepunkt des Jubiläumjahres bildet das Jubiläumskonzert, welches am 01. April 2017 im Landgasthof Huber stattfindet, und neben einem nostalgischen Streifzug durch das musikalische Wirken und Repertoire des Bläserkorps den Programmbogen zu klassischen und zeitgenössischen Werken unter der Leitung von Kapellmeisterin Sophie Stöger spannt. Auch das Jugendorchester Vivace Vivente wird konzertant in Erscheinung treten.

Das große Jubiläumsfest zum 70. Gründungsjubiläum wird das Bläserkorps Hollenburg-Wagram gemein-

sam mit der Volkstanzgruppe Wagram feiern, welche im Jahr 2017 ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum begeht.

Im Festzelt beim Haus der Freiwilligen Feuerwehr Wagram werden von 02.-03. September 2017 bei einem offiziellen Festakt rund um die jubelnden Vereine namhafte Musikkapellen und Volkstanzgruppen sowie mit den Woodyblechpeckers auch die Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik des Jahres 2016 aufspielen und auftanzen.

Mit dem traditionellen Kirchenkonzert am ersten Adventsonntag runden die MusikerInnen des Bläserkorps das Jubiläumsjahr schließlich würdig ab.

Die MusikerInnen möchten Sie schon heute herzlich zu den Veranstaltungen rund um das Bestandsjubiläum des Bläserkorps Hollenburg-Wagram einladen!



Das Bläserkorps im Jubiläumsjahr 2017.

Termine im Frühling:

Tiergestützter Erlebnistag
in den Osterferien am **13. April 2017**
(auch nach Vereinbarung möglich)

Tiergestützte Wanderung 12. Mai 2017

Vertiefungsworkshop mit Tieren unter der Leitung von Fred Donaldson 05.-06. Juni 2017
www.originalplay.at

Familien, Gruppen usw. Termin jederzeit nach Vereinbarung möglich. Um Anmeldung bei allen Terminen wird unter **0680/3001757**, <http://www.zeitmittier.at> gebeten.

Unterstützen können Sie die Tiere durch Patenschaften, Futterspenden, Arbeitseinsatz usw. auch alle Spenden werden dankbar entgegen genommen.



Tizian mit einem Ziegenkitz.

Verwenden Sie auch schon den **EINKAUFSFÜHRER?**

mein-einkaufsfuehrer.com

Wir bewerben unsere Region.

unter www.mein-einkaufsfuehrer.com
finden Sie Waren und Dienstleistungen
in Ihrer Region auf einem Klick



Teilnehmende Betriebe
sind mit diesem Aufkleber gekennzeichnet!

Fahr nicht fort - kauf im Ort
Hurra, auch wir sind unter
mein-einkaufsfuehrer.com
Wir bewerben unsere Region.
zu finden!
www.mein-einkaufsfuehrer.com

Impressum: MEKF Media OG, Herzogenburgerstrasse 45, 3133 Trismauer
office@mekf-media.com, Copyrights photos by iStockphoto.com

Lebensherbst unter Freunden verbringen
„Betreutes Wohnen“ in Trismauer – im Sommer 2017 können Sie einziehen

■ Sie möchten Ihren Ruhestand in den eigenen vier Wänden genießen und bei Bedarf auf Unterstützung zurückgreifen können? Im „Betreuten Wohnen“ ist das Ihr großer Vorteil.

Weitere Pluspunkte sind großzügige Gemeinschaftsräume und Grünflächen die es ermöglichen, Zeit mit Gleichgesinnten zu verbringen und neue Freundschaften zu schließen. Die zentrale Lage im Ortszentrum von Trismauer ermöglicht Ihnen sämtliche Besorgungen - sei es Kaffee trinken, Einkaufen, Behörden- oder Bankbesuche - bequem zu Fuß zu erledigen. Die Volkshilfe ist direkt im Haus mit einem Tageszentrum untergebracht und zusätzlich im Bereich Betreuung Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Alpenland errichtet 24 geförderte Mietwohnungen zwischen 35 und 77 m² für „Betreutes Wohnen“. Gleichzeitig wird der denkmalgeschützte Teil des Bestandes saniert und für zwei Büroräume adaptiert. Der Neubau wird in Niedrigenergiebauweise mit kontrollierter Wohnraumlüftung ausgeführt,

um kosten- und umweltschonendes Wohnen langfristig zu ermöglichen. Alle Wohnungen und auch Badezimmer sind barrierefrei ausgeführt, durch einen Lift erreichbar und speziell an die Bedürfnisse der älteren Generation angepasst.

Auf großzügige Freibereiche durch Balkone, Loggien oder Terrassen als individuelle Privatbereiche wurde besonders Wert gelegt. Jeder Einheit sind ein PKW-Stellplatz im Freien und ein Abstellraum im Erdgeschoß zugeordnet. Der Gemeinschaftsraum mit Küche soll für gesellige Zusammenkünfte genutzt werden. Wasch- und Trockenraum sowie ein Fahrradraum sind ebenfalls für die gesamte Anlage verfügbar.

**Was ist „Betreutes Wohnen“?
Das Richtige für mich?**

Mietwohnungen für „Betreutes Wohnen“ sind speziell für Menschen, die ihren Ruhestand gesichert unter Gleichgesinnten verbringen und für Personen, die trotz einer Beeinträchtigung das Leben genießen möchten. Sie wohnen



selbstständig in einem Umfeld, das speziell für die Bedürfnisse der älteren Generation konzipiert wurde. Gleichzeitig haben Sie ein Betreuungspaket, das Ihnen grundsätzliche Unterstützung bietet.

Wer kann in eine betreute Wohnung ziehen?

PensionistInnen oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Voraussetzung ist die Förderwürdigkeit nach den Richtlinien der NÖ Landesregierung und der Abschluss eines Betreuungspaketes.

Wo bekomme ich weitere Informationen?

Unter www.alpenland.ag finden Sie alle Details. **Andrea Kindler-Bernhard** ist für Ihre persönlichen Fragen unter **02742/ 204 251** gerne für Sie da.

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das II. Quartal 2017

April 2017

01. u. 02.04.2017	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
08. u. 09.04.2017	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
15. u. 16.04.2017	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
17.04.2017	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
22. u. 23.04.2017	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
29. u. 30.04.2017	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607

Mai 2017

01.05.2017	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
06. u. 07.05.2017	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
13. u. 14.05.2017	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
20. u. 21.05.2017	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
25.05.2017	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404
27. u. 28.05.2017	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

Juni 2017

03. u. 04.06.2017	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.Nr.: 02783/7100
05.06.2017	Dr. Stadler	Tel.Nr.: 02739/2500
10. u. 11.06.2017	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
15.06.2017	Dr. Petrak	Tel.Nr.: 02783/7607
17. u. 18.06.2017	Dr. Pramendorfer	Tel.Nr.: 02783/7700
24. u. 25.06.2017	Dr. Lukeštik	Tel.Nr.: 02783/41404

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

01. u. 02.04.2017	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
29.04. u. 30.04. 2017	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
01.05. 2017	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
27.05. u. 28.05. 2017	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401
15. 06. 2017	Dr. Rabl	Tel.Nr. 02276/2401

Der **Wochenenddienst** beginnt am **Samstag um 07.00 Uhr früh** und endet am **folgenden Montag um 07.00 Uhr früh**.

Der **Feiertagsdienst** beginnt am **Vortag um 20.00 Uhr abends** und endet am **Tag nach dem Feiertag um 07.00 Uhr früh**.

ACHTUNG! Nur bei Notfall Notruf - Tel. Nr.: 144 wählen!
Samariter – Bund Traismauer Tel.Nr.: 02783/6244

Tierärzte Traismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Ute Badegruber

Waagenplatz 2
3133 Traismauer-Gemeinlebarn
Tel.Nr 02276/6402
ute.badegruber@aon.at



Dr. Spitaler TierärztegenB

Wiener Straße 26
3133 Traismauer

Tel.Nr. + Fax: 02783/6493



Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9:00 bis 10:00 und

Mo, Di, Do und Fr: 16:30 bis 19:00 Uhr

Sa: 9:00 bis 11:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordinationszeiten
und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung.

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr

Termine außerhalb der Ordination
nach Vereinbarung.



V.l.n.r.: StR. Christoph Grünstäudl, Bettina Hohneder (Pflegehelferin), Leopold Rauscher, StR. Thomas Woitschläger, Claudia Reese (Leitung TZ Traismauer), Herta Brabletz-Hauser (Ehrenamt) und VBgm. Walter Kirchner.

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Spendenübergabe

Am 05. Oktober 2016 wurden beim Benefizmatch SC Forstinger Traismauer gegen FK Austria Wien 4.000,- Euro erspielt. Dieser Betrag wurde zwischen den Organisationen „Rettet das Kind“ und „Tagesbetreuungszentrum der Volkshilfe“ geteilt. Am 09. Jänner 2017 fand im Rahmen des SeniorInnen-Cafés im Tageszentrum die offizielle Spendenübergabe statt. Mit diesem großzügigen Geldbetrag werden kommende Ausflüge und Feste finanziert.

SeniorInnen-Tageszentrum der Volkshilfe NÖ Zur Donau 2, 3133 Traismauer

Leitung: **Claudia Reese**,
Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester
Tel.: **0676 / 8700 29064**
E-Mail: **claudia.reese@noe-volkshilfe.at**
Web: **www.noe-volkshilfe.at/tageszentrum**

Regionalverein Volkshilfe Traismauer

Am Jahresende 2016 konnte der Regionalverein der Volkshilfe Traismauer eine sozialbedürftige Familie mit einer Spende in der Höhe von insgesamt 600,- Euro unterstützen.



Faschingssitzung im
Seniorentageszentrum.

Im Seniorentageszentrum fand am 6. Februar 2017 die traditionelle Faschingssitzung statt. Für ein paar gemütliche Stunden mit musikalischer Unterhaltung sorgte Günther Haschner und kulinarisch wurden die Besucher mit Kaffee, Kuchen und Fleischsemeln vom Team der Hauskrankenpflege versorgt.

Weiters wird zu den nächsten Pensionistencafés recht herzlich eingeladen, jeweils in der Zeit von 14-17 Uhr:
Montag, 3. April 2017 (Ostern)
Montag, 8. Mai 2017 (Muttertag)
Montag, 12. Juni 2017